







Urkunde

Zur Verleihung der
Pöppelmann-Medaille

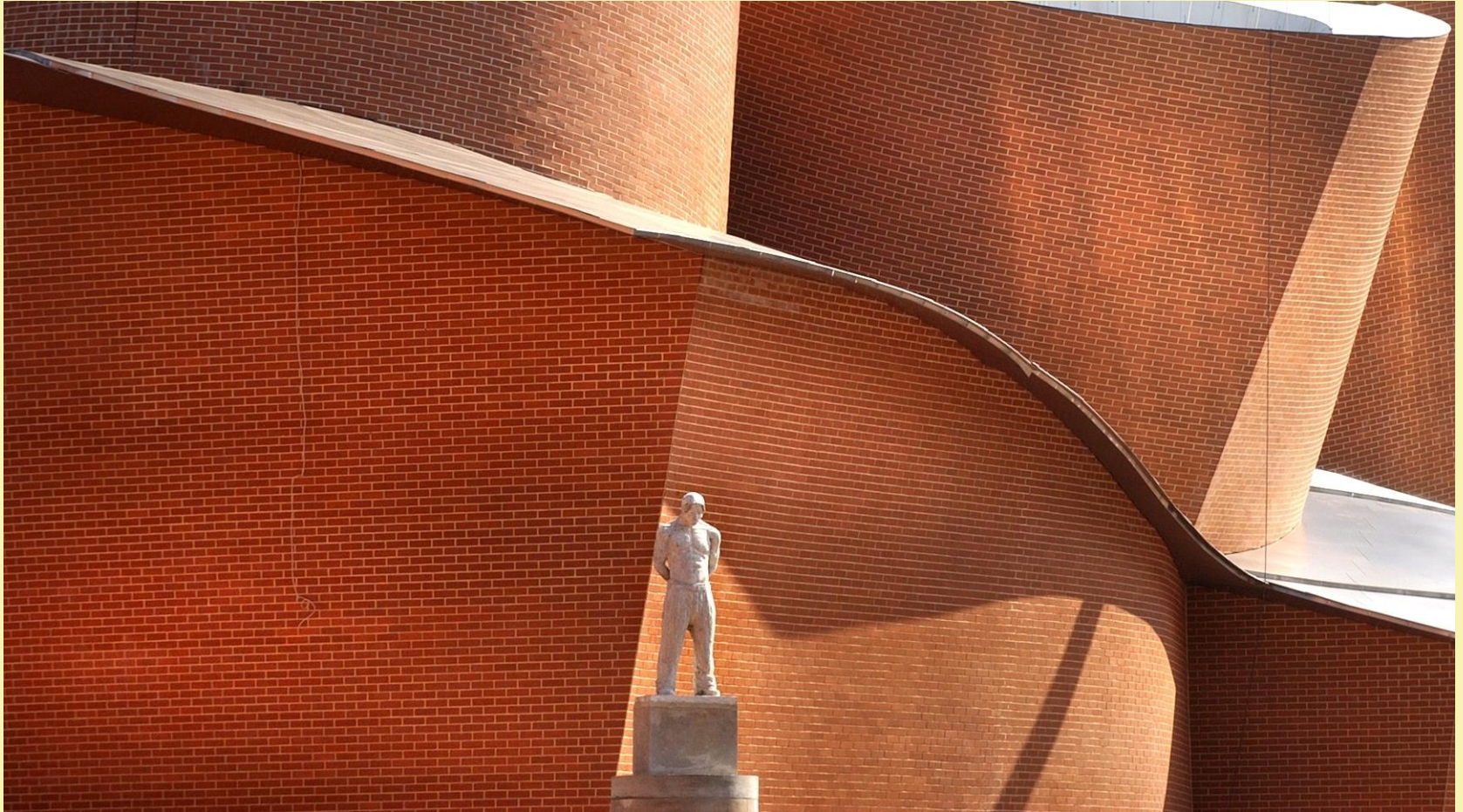
Der MARTa gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Jörg Gast, wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die Errichtung des MARTa –Komplexes verliehen.

Am früheren Standort einer Bekleidungsfabrik wurde mit dem stadtbildprägenden Bau von Frank Gehry unter Einbeziehung eines Fabrikgebäudes aus den 1960er Jahren ein einmaliges Kompetenzzentrum für Möbel, Kultur und Kunst geschaffen, das durch Architektur und Inhalt die Entwicklung der Stadt Herford schon geprägt hat und langfristig weiter fördern wird. Wie die grossen Besucherzahlen und die öffentliche Resonanz seit der Eröffnung im Mai beweisen, ist MARTa zum Anziehungspunkt für Architektur- und Kunstinteressierte aus aller Welt geworden.

Herford, 15. Dezember 2005

Verein für Herforder Geschichte e.V.

















Urkunde

Zur Verleihung der
Pöppelmann-Medaille

Der Ev. – Luth. Kirchengemeinde Herford – Mitte wird hiermit die Pöppelmann-Medaille
für den Rückbau des Frühherrenhauses Petersilienstr.3a

(früher Frühherrenstr. 11) verliehen.

Während der dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus im Frühjahr
2003 wurde eine baugeschichtliche Untersuchung durchgeführt. Hiernach ist das
Gebäude vom hohem denkmalpflegerischen Rang. Durch die Initiative von Herrn Pfarrer
Beer und seine „Vision“, das Frühherrenhaus in alter Pracht wieder erstehen zulassen
und den beteiligten Handwerkern, die ihre Handwerkskunst und ihre Ideen eingebracht
haben, konnte der Rückbau in der heutigen Form durchgeführt werden. Die aufwändige
Restaurierung wurde im Mai 2005 abgeschlossen. Das alt-neue Gebäude ist nun wieder
ein Schmuckstück für die Herforder Neustadt.

Herford, 15. Dezember 2005

Verein für Herforder Geschichte e.V.







Urkunde

Zur Verleihung der
Pöppelmann-Medaille

Der Ev.-luth. Marienkirchengemeinde Stift Berg, Vlothoer Str. 1a, 32049 Herford wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für den Umbau und die Sanierung der Marienkirche Stiftberg, Stiftbergstr. 32 verliehen. Besonders gelungen ist die Umsetzung der Idee zu einer Mehrfachnutzung des Kirchenraumes. Neben der Nutzung als Gotteshaus ist die Möglichkeit einer Konzernutzung geschaffen worden. Das neue Konzept beinhaltet eine flexible Bestuhlung des Innenraumes, einen neugeordneten abgegrenzten Taufbereich, einen Bereich für kleinere Gottesdienste im Chorraum und einen Standort für eine neue zusätzliche Orgel.

Der Entwurf stammt von dem Architekturbüro „soan“, Guido Hülsmann und Dirk Boländer, aus Warburg.

Mit der Baumaßnahme ist einem der schönsten Gotteshäuser in der Stadt Herford eine neue Bedeutung gegeben worden.

Herford, 15. Dezember 2005

Verein für Herforder Geschichte e.V.







Urkunde

Zur Verleihung der
Pöppelmann-Medaille

Dem Ev. Kirchenkreis Herford wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für den Umbau des Haus Radewig Löhstr. 2 zum Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg für das Sozial- und Gesundheitswesen verliehen.

Das frühere betonbestimmte Gemeindezentrum ist mit grossem Aufwand zu einer Kollegschule umgebaut worden. Das Gebäude ist innen vollständig entkernt worden. Die bisher schlichte Fassade des Hauses wurde teilweise verklinkert. Die Planung stammt von dem Architekturbüro fun (Feld und Nikulski).

Aus einem eher tristen Bau ist nun eine helle und freundliche Schule geworden, die nun zudem den Namen der berühmten Herforder Fürstäbtissin Elisabeth von der Pfalz erhalten hat.

Herford, 15. Dezember 2005

Verein für Herforder Geschichte e.V.









Urkunde

Zur Verleihung der
Pöppelmann-Medaille

Dem Ehepaar Nicole und Henrik Otto wird hiermit die Pöppelmann-Medaille für die Sanierung der Villa Augustastr. 15 in Herford verliehen.

Das zweigeschossige Wohngebäude wurde 1905 mit Ornamenten des Jugendstils errichtet; ebenfalls aus der Bauzeit stammt die Vorgarteneinfriedung mit Torpfeilern und schmiedeeisernen Gittern. Der Entwurf stammte von dem bekannten Herforder Architekten Paul Münter. Der jetzige Eigentümer hat im Jahr 2003, zusammen mit seiner Frau Nicole, mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen. Die Instandsetzung ist denkmalgerecht durchgeführt worden und sehr gut gelungen. Auch dieses Gebäude stellt nun mit den anderen Villen in der Augustastrasse ein besonderes Ensemble dar.

Herford, 15. Dezember 2005

Verein für Herforder Geschichte e.V.

